

Der „Saskatchewan Courier“  
Die größte deutsche Zeitung in West-Canada  
erschint jeden Mittwoch und kostet bei Voraus-  
zahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden  
zu jeder Zeit angenommen. Das abendliche  
„Sask. Courier“ Publ. Co., Printer 505, Re-  
gina, Sask., oder direkt in der Office von An-  
zeigen-Räten werden auf Verlangen mitgeteilt.

# Saskatchewan Courier

THE „SASKATCHEWAN COURIER“  
is the largest German newspaper published  
in Western Canada. It is by far the best  
medium to reach the many prosperous Ger-  
mans in city and country. Advertising rates  
on application. Published every Wednesday  
at Regina, Sask.  
Subscription price \$1.00 in advance.  
P. O. Drawer 505. Telephone

1835 Halifax Strasse

Organ der Deutschen in West Canada

1835 Halifax Street

7. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 29. April 1914

No. 26

## Bermittlung angestrebt

Brasilien, Argentinien und Chile bieten ihre guten Dienste in Konflikt zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten an

### Hoffen durch Ausschaltung Huertas eine Beilegung der jetzigen Kontroverse herbeizuführen

Diplomatische Beziehungen zwischen Washington und Huerta-Regierung abgebrochen. — Rebell-General Carranza protestiert entschieden gegen die amerikanische Invasion in Mexiko. — Wird durch amerikanische Staatssekretär gewarnt, mit Huerta gemeinsame Sache zu machen. — General Villa neutral. — Präsident Wilson geht auf Vorschläge der südamerikanischen Diplomaten ein. — Lösung mexikanischer Probleme basiert auf Ausschaltung Huertas. — Ver. Staaten stellen Küstungen nicht ein. — Transporttransporte nach Mexiko. — Vera Cruz von amerikanischen Landungstruppen besetzt.

Vera Cruz, Mexiko. — Die Gasse vor sich und besprach mit ihm mexikanische Hafenstadt Vera Cruz wird von einem aus Mannschaften der vor dem Hafen liegenden amerikanischen Flotte zusammengefasst. Landungsarmee noch immer besetzt gehalten; sowohl der mexikanische Geschäftsträger in Washington als auch der amerikanische Geschäftsträger in Mexiko haben ihren Posten verlassen, jedoch die diplomatischen Verbindungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Huerta-Regierung abgebrochen sind.

Rebell Carranza. — Eine Madrid-Nachricht-Agentur veröffentlicht am Samstag eine von dem Rebell-General Carranza aus Chihuahua eingetroffene Anekdote, in der dieser sehr entschieden gegen die amerikanische Invasion in Mexiko protestiert.

London. — Eine Madrid-Nachricht-Agentur veröffentlicht am Samstag eine von dem Rebell-General Carranza aus Chihuahua eingetroffene Anekdote, in der dieser sehr entschieden gegen die amerikanische Invasion in Mexiko protestiert.

Washington. — Panamerikanische Diplomaten machten am Samstag den ersten Versuch, die mexikanische Krise auf friedlichem Wege zu schlichten. Die Vereinigten Staaten haben eine formelle Offerte von Argentinien, Brasilien und Chile angenommen, als Vermittler in dem gegenwärtigen Konflikt zu fungieren; aber es wird darauf aufmerksam gemacht, dass ein Angriff der Mexikaner oder feindliche Demonstrationen gegen die Amerikaner alle Hoffnungen auf sofortigen Frieden zu Schanden machen könnten.

Gleichzeitig jedoch mit der Annahme des Vermittlungsvorschlages wird von den Regierungsoffizieren angekündigt, dass in den Kämpfen für zu künftige Notfälle nicht nachgelassen werden würde, und dass keine Befehle an die Flotte, welche sich vor Vera Cruz oder in mexikanischen Gewässern befindet, erlassen werden würden, welche die ursprünglichen Pläne ändern würden. Es werden jedoch vorläufig keine weiteren Schritte getan werden, um die verlangte Erlaubnis zu erlangen, welche zu dem gegenwärtigen Konflikt geführt hat, so lange seitens der diplomatischen Anstrengungen zur Beilegung des Streites gemacht werden.

Oswald das Angebot der drei südamerikanischen Länder nicht erkennen lässt, welchen Plan sie zu verfolgen gedenken, so ist doch bekannt geworden, dass ihre Lösung des mexikanischen Problems auf der Ausschaltung Huertas basiert, welche von der amerikanischen Regierung von Anfang an verlangt wurde. Die Nachricht von dem Angebot wurde nicht allein an die diplomatischen Vertreter Argentinien, Brasilien und Chile in der Stadt Mexiko, sondern auch an General Carranza und die Konstitutionalisten im nördlichen Mexiko geschickt.

Präsident Wilson berief die Senatoren Stone, Shields und Lodge vom Senatkomitee für auswärtige Angelegenheiten und den Vorpräsidenten Flood und den Abgeordneten Cooper vom selben Komitee des

## Waffen für Ulster

Eine große Sendung aus Deutschland ist über Irland heimlich in England gelandet worden.

## Die Pathen

Der zweite Bürgermeister der preussischen Stadt Köslin als Schwindler entlarvt.

## Gute Fortschritte

Sechzig Prozent der diesjährigen Weizenenergie in Saskatchewan bereits eingefäet.

## Keine Veränderung

Kaiser Franz Josephs Leiden hat sich noch immer nicht gebessert.

## Scharf ins Gericht

Ganze Kompanie Mogenfurter Regiments wegen Meuterei aufgelöst.

## Plan gescheitert

Von Rumänien in Ungarn vorgeschlagener Nationalitäten-Kongress unterbleibt.

## Waffen für Ulster

Die blühende, auf der mexikanischen Seite der Grenze gelegene Stadt, stellt „da viel mehr“ als ein Trümmerschutt dar. Mit Dynamit und Feuerbränden haben mexikanische Landungstruppen am Freitag das Werk der Bewohnung vollbracht. Erst die wohlgezielten Schüsse der amerikanischen Grenzpatrouille trieben die Marodeure in die Flucht.

Zwei Mexikaner sind, wie man weiß, geflohen. Außerdem sah man mehrere Soldaten stürzen, als ein Maschinengewehr, das man aus dem nahen Fort McIntosh zur Stelle geschafft hatte, in Aktion trat.

Zu einem regelrechten Schermittels kam es, als sich die mexikanischen Landungstruppen, die einen Eisenbahnzug zum Abfahrtsort bereit stellten, sich nicht scheuten, zum Abschied einige kleinere Gräbe über die Grenze zu schießen. Westem Vernehmen nach richteten die mexikanischen Angeln hier keinen Schaden an.

Amerikanisches Konsulat zerstört. Unter den zerstörten Baulichkeiten befinden sich unter anderem das amerikanische Konsulat, sämtliche städtische Verwaltungsgebäude, das Postamt, das Theater und die Wäpfe, die zu den größten in diesem Teile des Landes gehörte.

Nuevo Laredo stand um 5 Uhr abends noch immer in hellen Flammen. Da keine Löscharbeiten zur Verfügung standen, war die Stadt von vornherein dem Untergang geweiht.

Großmächte gegen Huerta guten Rat. Berlin. — Deutschland, England und Frankreich haben durch ihre Vertreter in Mexiko City dem provisorischen Präsidenten Huerta den Rat gegeben, den Forderungen der Vereinigten Staaten nachzugeben.

Huerta nimmt an. Washington. — Der hiesige spanische Botschafter wurde von Huerta benachrichtigt, dass er die von den drei großen südamerikanischen Republiken angebotene Vermittlung annimmt.

Belegung von Vera Cruz. Washington. — Nachdem die von Kontroldirektor Fletcher befohlene Landungstruppen auf Befehl des Präsidenten Wilson am Dienstag leichter Wunde das Zollhaus von Vera Cruz, die Postenfront und die meisten Piers, sowie die Evakuierung der nach Mexiko führenden Bahn, die Nachbarschaft des amerikanischen Botschaftsgebäudes und einige andere wichtige Punkte in der Stadt nach einem heftigen Kampfe mit den Truppen des Generals Maas besetzt hatten, schickten sie sich am Mittwoch an, die Besetzung der Stadt zu vollenden.

Der Kampf am Dienstag hatte auf amerikanischer Seite vier Tote und unanzahlige Verwundete, auf mexikanischer Seite ungefähr 150 Tote und Verwundete gefolgt.

Kaum eine halbe Stunde nach der Abfahrt von dem Transportschiff „Prairie“ befanden sich die Truppen an Land, wo sie zunächst auf feinen Widerstand stießen. General Maas, ohne einen Schuss abzugeben, eine unweit des Hafens gelegene Position zu nehmen. Dann nach wenigen Minuten wurden von mexikanischer Seite die ersten Schüsse auf die amerikanischen Truppen abgefeuert. Bis dahin waren die Straßen noch

## Die Pathen

Bayrische schwere Reiter-Regiment von München zur Lande nach Braunschweig.

## Hochkapler von Genie

Der zweite Bürgermeister der preussischen Stadt Köslin als Schwindler entlarvt.

## Gute Fortschritte

Sechzig Prozent der diesjährigen Weizenenergie in Saskatchewan bereits eingefäet.

## Keine Veränderung

Kaiser Franz Josephs Leiden hat sich noch immer nicht gebessert.

## Scharf ins Gericht

Ganze Kompanie Mogenfurter Regiments wegen Meuterei aufgelöst.

## Plan gescheitert

Von Rumänien in Ungarn vorgeschlagener Nationalitäten-Kongress unterbleibt.

## Waffen für Ulster

Die blühende, auf der mexikanischen Seite der Grenze gelegene Stadt, stellt „da viel mehr“ als ein Trümmerschutt dar. Mit Dynamit und Feuerbränden haben mexikanische Landungstruppen am Freitag das Werk der Bewohnung vollbracht. Erst die wohlgezielten Schüsse der amerikanischen Grenzpatrouille trieben die Marodeure in die Flucht.

Zwei Mexikaner sind, wie man weiß, geflohen. Außerdem sah man mehrere Soldaten stürzen, als ein Maschinengewehr, das man aus dem nahen Fort McIntosh zur Stelle geschafft hatte, in Aktion trat.

Zu einem regelrechten Schermittels kam es, als sich die mexikanischen Landungstruppen, die einen Eisenbahnzug zum Abfahrtsort bereit stellten, sich nicht scheuten, zum Abschied einige kleinere Gräbe über die Grenze zu schießen. Westem Vernehmen nach richteten die mexikanischen Angeln hier keinen Schaden an.

Amerikanisches Konsulat zerstört. Unter den zerstörten Baulichkeiten befinden sich unter anderem das amerikanische Konsulat, sämtliche städtische Verwaltungsgebäude, das Postamt, das Theater und die Wäpfe, die zu den größten in diesem Teile des Landes gehörte.

Nuevo Laredo stand um 5 Uhr abends noch immer in hellen Flammen. Da keine Löscharbeiten zur Verfügung standen, war die Stadt von vornherein dem Untergang geweiht.

Großmächte gegen Huerta guten Rat. Berlin. — Deutschland, England und Frankreich haben durch ihre Vertreter in Mexiko City dem provisorischen Präsidenten Huerta den Rat gegeben, den Forderungen der Vereinigten Staaten nachzugeben.

Huerta nimmt an. Washington. — Der hiesige spanische Botschafter wurde von Huerta benachrichtigt, dass er die von den drei großen südamerikanischen Republiken angebotene Vermittlung annimmt.

Belegung von Vera Cruz. Washington. — Nachdem die von Kontroldirektor Fletcher befohlene Landungstruppen auf Befehl des Präsidenten Wilson am Dienstag leichter Wunde das Zollhaus von Vera Cruz, die Postenfront und die meisten Piers, sowie die Evakuierung der nach Mexiko führenden Bahn, die Nachbarschaft des amerikanischen Botschaftsgebäudes und einige andere wichtige Punkte in der Stadt nach einem heftigen Kampfe mit den Truppen des Generals Maas besetzt hatten, schickten sie sich am Mittwoch an, die Besetzung der Stadt zu vollenden.

Der Kampf am Dienstag hatte auf amerikanischer Seite vier Tote und unanzahlige Verwundete, auf mexikanischer Seite ungefähr 150 Tote und Verwundete gefolgt.

Kaum eine halbe Stunde nach der Abfahrt von dem Transportschiff „Prairie“ befanden sich die Truppen an Land, wo sie zunächst auf feinen Widerstand stießen. General Maas, ohne einen Schuss abzugeben, eine unweit des Hafens gelegene Position zu nehmen. Dann nach wenigen Minuten wurden von mexikanischer Seite die ersten Schüsse auf die amerikanischen Truppen abgefeuert. Bis dahin waren die Straßen noch

## Gute Fortschritte

Sechzig Prozent der diesjährigen Weizenenergie in Saskatchewan bereits eingefäet.

## Günstige Witterung

Falls gutes Wetter anhält, dürfte Weizen-Säen mit Ablauf der ersten Maiwoche beendet sein.

## Keine Veränderung

Kaiser Franz Josephs Leiden hat sich noch immer nicht gebessert.

## Scharf ins Gericht

Ganze Kompanie Mogenfurter Regiments wegen Meuterei aufgelöst.

## Plan gescheitert

Von Rumänien in Ungarn vorgeschlagener Nationalitäten-Kongress unterbleibt.

## Waffen für Ulster

Die blühende, auf der mexikanischen Seite der Grenze gelegene Stadt, stellt „da viel mehr“ als ein Trümmerschutt dar. Mit Dynamit und Feuerbränden haben mexikanische Landungstruppen am Freitag das Werk der Bewohnung vollbracht. Erst die wohlgezielten Schüsse der amerikanischen Grenzpatrouille trieben die Marodeure in die Flucht.

Zwei Mexikaner sind, wie man weiß, geflohen. Außerdem sah man mehrere Soldaten stürzen, als ein Maschinengewehr, das man aus dem nahen Fort McIntosh zur Stelle geschafft hatte, in Aktion trat.

Zu einem regelrechten Schermittels kam es, als sich die mexikanischen Landungstruppen, die einen Eisenbahnzug zum Abfahrtsort bereit stellten, sich nicht scheuten, zum Abschied einige kleinere Gräbe über die Grenze zu schießen. Westem Vernehmen nach richteten die mexikanischen Angeln hier keinen Schaden an.

Amerikanisches Konsulat zerstört. Unter den zerstörten Baulichkeiten befinden sich unter anderem das amerikanische Konsulat, sämtliche städtische Verwaltungsgebäude, das Postamt, das Theater und die Wäpfe, die zu den größten in diesem Teile des Landes gehörte.

Nuevo Laredo stand um 5 Uhr abends noch immer in hellen Flammen. Da keine Löscharbeiten zur Verfügung standen, war die Stadt von vornherein dem Untergang geweiht.

Großmächte gegen Huerta guten Rat. Berlin. — Deutschland, England und Frankreich haben durch ihre Vertreter in Mexiko City dem provisorischen Präsidenten Huerta den Rat gegeben, den Forderungen der Vereinigten Staaten nachzugeben.

Huerta nimmt an. Washington. — Der hiesige spanische Botschafter wurde von Huerta benachrichtigt, dass er die von den drei großen südamerikanischen Republiken angebotene Vermittlung annimmt.

Belegung von Vera Cruz. Washington. — Nachdem die von Kontroldirektor Fletcher befohlene Landungstruppen auf Befehl des Präsidenten Wilson am Dienstag leichter Wunde das Zollhaus von Vera Cruz, die Postenfront und die meisten Piers, sowie die Evakuierung der nach Mexiko führenden Bahn, die Nachbarschaft des amerikanischen Botschaftsgebäudes und einige andere wichtige Punkte in der Stadt nach einem heftigen Kampfe mit den Truppen des Generals Maas besetzt hatten, schickten sie sich am Mittwoch an, die Besetzung der Stadt zu vollenden.

Der Kampf am Dienstag hatte auf amerikanischer Seite vier Tote und unanzahlige Verwundete, auf mexikanischer Seite ungefähr 150 Tote und Verwundete gefolgt.

Kaum eine halbe Stunde nach der Abfahrt von dem Transportschiff „Prairie“ befanden sich die Truppen an Land, wo sie zunächst auf feinen Widerstand stießen. General Maas, ohne einen Schuss abzugeben, eine unweit des Hafens gelegene Position zu nehmen. Dann nach wenigen Minuten wurden von mexikanischer Seite die ersten Schüsse auf die amerikanischen Truppen abgefeuert. Bis dahin waren die Straßen noch

## Gute Fortschritte

Sechzig Prozent der diesjährigen Weizenenergie in Saskatchewan bereits eingefäet.

## Günstige Witterung

Falls gutes Wetter anhält, dürfte Weizen-Säen mit Ablauf der ersten Maiwoche beendet sein.

## Keine Veränderung

Kaiser Franz Josephs Leiden hat sich noch immer nicht gebessert.

## Scharf ins Gericht

Ganze Kompanie Mogenfurter Regiments wegen Meuterei aufgelöst.

## Plan gescheitert

Von Rumänien in Ungarn vorgeschlagener Nationalitäten-Kongress unterbleibt.

## Waffen für Ulster

Die blühende, auf der mexikanischen Seite der Grenze gelegene Stadt, stellt „da viel mehr“ als ein Trümmerschutt dar. Mit Dynamit und Feuerbränden haben mexikanische Landungstruppen am Freitag das Werk der Bewohnung vollbracht. Erst die wohlgezielten Schüsse der amerikanischen Grenzpatrouille trieben die Marodeure in die Flucht.

Zwei Mexikaner sind, wie man weiß, geflohen. Außerdem sah man mehrere Soldaten stürzen, als ein Maschinengewehr, das man aus dem nahen Fort McIntosh zur Stelle geschafft hatte, in Aktion trat.

Zu einem regelrechten Schermittels kam es, als sich die mexikanischen Landungstruppen, die einen Eisenbahnzug zum Abfahrtsort bereit stellten, sich nicht scheuten, zum Abschied einige kleinere Gräbe über die Grenze zu schießen. Westem Vernehmen nach richteten die mexikanischen Angeln hier keinen Schaden an.

Amerikanisches Konsulat zerstört. Unter den zerstörten Baulichkeiten befinden sich unter anderem das amerikanische Konsulat, sämtliche städtische Verwaltungsgebäude, das Postamt, das Theater und die Wäpfe, die zu den größten in diesem Teile des Landes gehörte.

Nuevo Laredo stand um 5 Uhr abends noch immer in hellen Flammen. Da keine Löscharbeiten zur Verfügung standen, war die Stadt von vornherein dem Untergang geweiht.

Großmächte gegen Huerta guten Rat. Berlin. — Deutschland, England und Frankreich haben durch ihre Vertreter in Mexiko City dem provisorischen Präsidenten Huerta den Rat gegeben, den Forderungen der Vereinigten Staaten nachzugeben.

Huerta nimmt an. Washington. — Der hiesige spanische Botschafter wurde von Huerta benachrichtigt, dass er die von den drei großen südamerikanischen Republiken angebotene Vermittlung annimmt.

Belegung von Vera Cruz. Washington. — Nachdem die von Kontroldirektor Fletcher befohlene Landungstruppen auf Befehl des Präsidenten Wilson am Dienstag leichter Wunde das Zollhaus von Vera Cruz, die Postenfront und die meisten Piers, sowie die Evakuierung der nach Mexiko führenden Bahn, die Nachbarschaft des amerikanischen Botschaftsgebäudes und einige andere wichtige Punkte in der Stadt nach einem heftigen Kampfe mit den Truppen des Generals Maas besetzt hatten, schickten sie sich am Mittwoch an, die Besetzung der Stadt zu vollenden.

Der Kampf am Dienstag hatte auf amerikanischer Seite vier Tote und unanzahlige Verwundete, auf mexikanischer Seite ungefähr 150 Tote und Verwundete gefolgt.

Kaum eine halbe Stunde nach der Abfahrt von dem Transportschiff „Prairie“ befanden sich die Truppen an Land, wo sie zunächst auf feinen Widerstand stießen. General Maas, ohne einen Schuss abzugeben, eine unweit des Hafens gelegene Position zu nehmen. Dann nach wenigen Minuten wurden von mexikanischer Seite die ersten Schüsse auf die amerikanischen Truppen abgefeuert. Bis dahin waren die Straßen noch

## Keine Veränderung

Kaiser Franz Josephs Leiden hat sich noch immer nicht gebessert.

## Nicht beruhigt

Trotz günstig lautender Bulletin ist die Wiener Bevölkerung in Sorge.

## Scharf ins Gericht

Ganze Kompanie Mogenfurter Regiments wegen Meuterei aufgelöst.

## Plan gescheitert

Von Rumänien in Ungarn vorgeschlagener Nationalitäten-Kongress unterbleibt.

## Waffen für Ulster

Die blühende, auf der mexikanischen Seite der Grenze gelegene Stadt, stellt „da viel mehr“ als ein Trümmerschutt dar. Mit Dynamit und Feuerbränden haben mexikanische Landungstruppen am Freitag das Werk der Bewohnung vollbracht. Erst die wohlgezielten Schüsse der amerikanischen Grenzpatrouille trieben die Marodeure in die Flucht.

Zwei Mexikaner sind, wie man weiß, geflohen. Außerdem sah man mehrere Soldaten stürzen, als ein Maschinengewehr, das man aus dem nahen Fort McIntosh zur Stelle geschafft hatte, in Aktion trat.

Zu einem regelrechten Schermittels kam es, als sich die mexikanischen Landungstruppen, die einen Eisenbahnzug zum Abfahrtsort bereit stellten, sich nicht scheuten, zum Abschied einige kleinere Gräbe über die Grenze zu schießen. Westem Vernehmen nach richteten die mexikanischen Angeln hier keinen Schaden an.

Amerikanisches Konsulat zerstört. Unter den zerstörten Baulichkeiten befinden sich unter anderem das amerikanische Konsulat, sämtliche städtische Verwaltungsgebäude, das Postamt, das Theater und die Wäpfe, die zu den größten in diesem Teile des Landes gehörte.

Nuevo Laredo stand um 5 Uhr abends noch immer in hellen Flammen. Da keine Löscharbeiten zur Verfügung standen, war die Stadt von vornherein dem Untergang geweiht.

Großmächte gegen Huerta guten Rat. Berlin. — Deutschland, England und Frankreich haben durch ihre Vertreter in Mexiko City dem provisorischen Präsidenten Huerta den Rat gegeben, den Forderungen der Vereinigten Staaten nachzugeben.

Huerta nimmt an. Washington. — Der hiesige spanische Botschafter wurde von Huerta benachrichtigt, dass er die von den drei großen südamerikanischen Republiken angebotene Vermittlung annimmt.

Belegung von Vera Cruz. Washington. — Nachdem die von Kontroldirektor Fletcher befohlene Landungstruppen auf Befehl des Präsidenten Wilson am Dienstag leichter Wunde das Zollhaus von Vera Cruz, die Postenfront und die meisten Piers, sowie die Evakuierung der nach Mexiko führenden Bahn, die Nachbarschaft des amerikanischen Botschaftsgebäudes und einige andere wichtige Punkte in der Stadt nach einem heftigen Kampfe mit den Truppen des Generals Maas besetzt hatten, schickten sie sich am Mittwoch an, die Besetzung der Stadt zu vollenden.

Der Kampf am Dienstag hatte auf amerikanischer Seite vier Tote und unanzahlige Verwundete, auf mexikanischer Seite ungefähr 150 Tote und Verwundete gefolgt.

Kaum eine halbe Stunde nach der Abfahrt von dem Transportschiff „Prairie“ befanden sich die Truppen an Land, wo sie zunächst auf feinen Widerstand stießen. General Maas, ohne einen Schuss abzugeben, eine unweit des Hafens gelegene Position zu nehmen. Dann nach wenigen Minuten wurden von mexikanischer Seite die ersten Schüsse auf die amerikanischen Truppen abgefeuert. Bis dahin waren die Straßen noch

## Scharf ins Gericht

Ganze Kompanie Mogenfurter Regiments wegen Meuterei aufgelöst.

## Plan gescheitert

Von Rumänien in Ungarn vorgeschlagener Nationalitäten-Kongress unterbleibt.

## Waffen für Ulster

Die blühende, auf der mexikanischen Seite der Grenze gelegene Stadt, stellt „da viel mehr“ als ein Trümmerschutt dar. Mit Dynamit und Feuerbränden haben mexikanische Landungstruppen am Freitag das Werk der Bewohnung vollbracht. Erst die wohlgezielten Schüsse der amerikanischen Grenzpatrouille trieben die Marodeure in die Flucht.

Zwei Mexikaner sind, wie man weiß, geflohen. Außerdem sah man mehrere Soldaten stürzen, als ein Maschinengewehr, das man aus dem nahen Fort McIntosh zur Stelle geschafft hatte, in Aktion trat.

Zu einem regelrechten Schermittels kam es, als sich die mexikanischen Landungstruppen, die einen Eisenbahnzug zum Abfahrtsort bereit stellten, sich nicht scheuten, zum Abschied einige kleinere Gräbe über die Grenze zu schießen. Westem Vernehmen nach richteten die mexikanischen Angeln hier keinen Schaden an.

Amerikanisches Konsulat zerstört. Unter den zerstörten Baulichkeiten befinden sich unter anderem das amerikanische Konsulat, sämtliche städtische Verwaltungsgebäude, das Postamt, das Theater und die Wäpfe, die zu den größten in diesem Teile des Landes gehörte.

Nuevo Laredo stand um 5 Uhr abends noch immer in hellen Flammen. Da keine Löscharbeiten zur Verfügung standen, war die Stadt von vornherein dem Untergang geweiht.

Großmächte gegen Huerta guten Rat. Berlin. — Deutschland, England und Frankreich haben durch ihre Vertreter in Mexiko City dem provisorischen Präsidenten Huerta den Rat gegeben, den Forderungen der Vereinigten Staaten nachzugeben.

Huerta nimmt an. Washington. — Der hiesige spanische Botschafter wurde von Huerta benachrichtigt, dass er die von den drei großen südamerikanischen Republiken angebotene Vermittlung annimmt.

Belegung von Vera Cruz. Washington. — Nachdem die von Kontroldirektor Fletcher befohlene Landungstruppen auf Befehl des Präsidenten Wilson am Dienstag leichter Wunde das Zollhaus von Vera Cruz, die Postenfront und die meisten Piers, sowie die Evakuierung der nach Mexiko führenden Bahn, die Nachbarschaft des amerikanischen Botschaftsgebäudes und einige andere wichtige Punkte in der Stadt nach einem heftigen Kampfe mit den Truppen des Generals Maas besetzt hatten, schickten sie sich am Mittwoch an, die Besetzung der Stadt zu vollenden.

Der Kampf am Dienstag hatte auf amerikanischer Seite vier Tote und unanzahlige Verwundete, auf mexikanischer Seite ungefähr 150 Tote und Verwundete gefolgt.

Kaum eine halbe Stunde nach der Abfahrt von dem Transportschiff „Prairie“ befanden sich die Truppen an Land, wo sie zunächst auf feinen Widerstand stießen. General Maas, ohne einen Schuss abzugeben, eine unweit des Hafens gelegene Position zu nehmen. Dann nach wenigen Minuten wurden von mexikanischer Seite die ersten Schüsse auf die amerikanischen Truppen abgefeuert. Bis dahin waren die Straßen noch

Wien. — Wie aus Klagenfurt in Wien berichtet wird, ist dort auf Ratsbeschluss des Kaisers die letzte Kompanie des siebenzehnten Infanterieregiments Ritter von Wilde aufgelöst worden, nachdem eine Anzahl Offiziere und Gemeine zu mehrjähriger Kerkerhaft verurteilt worden war.

Den jetzt so empfindlich bestraften von der erbtenen Nachurlaub abgefragt worden, worauf sie ihren Vorgesetzten den Gehorsam verweigert hatten.

Vom Kriegsgericht wurde ein Zugführer der rentierten Kompanie zu vier, ein Korporal zu zwei und ein Gefreiter zu drei Jahren Kerker verurteilt. Siebzehn Gemeine, die mit den Unteroffizieren gemeinsame Sache gemacht, erhielten wegen Meuterei je zwei Jahre Kerker zugesprochen.

Die Unteroffiziere wurden vor der Front des gesamten Bataillons degradiert.

Das siebenzehnte Infanterie-Regiment wurde im Jahre 1874 errichtet, ist somit eines der ältesten des österreichischen Heeres. Der Regimentsstab hat sein Stabsquartier in Klagenfurt, wo auch drei der vier Bataillone liegen. Das vierte Bataillon ist in Laibach in Garnison. Regimentskommandeur ist Oberst Adolf Freiherr von Stillfried und Raschitz.

Tun nicht mit. Udapest. — Der von den Rumänen Ungarns ausgegangene Plan der Abhaltung einer gemeinsamen Konferenz aller unter der Stephanskrone lebenden Nationalitäten ist ins Wasser gefallen, da die Deutschen Ungarns die Beteiligung an einer solchen Zusammenkunft abgelehnt haben.

Bargha verteidigt Dreibund. Udapest. — Wie aus Klausau im Komitat Abauj-Torna gemeldet wird, hat der neuernannte Handelsminister Bargha, vom Publikum fürnehmlich begrüßt, sich in einer Kompagnie als Freund des Dreibundes zu erkennen gegeben.

Der Minister, der in jenem Kreise für den Reichstag kandidiert, gestaltete seine Rede an seine Wähler zu einer eindringlichen Verteidigung des Dreibundes, Deutschland und Italien vereinigen den Bundes.

Bürgerm. Selbstmörder. Oberhaupt der Gemeinde Topowich unterschlägt Niesensummen und gibt sich, entdeckt, den Tod. Wien. — Wie aus der böhmischen Ortschaft Topowich gemeldet wird, hat dort der Bürgermeister Jergle der Ortschaft bedeutende Summen veruntreut.

Als man seinen Unterschleifen auf die Spur gekommen war und die Verhaftung drohte, beging das Gemeindevorhaupt Selbstmord. Der Fall erregt allgemeines Aufsehen, da es sich um den Diebstahl ganz enormer Summen handeln soll.

Flug über die Alpen. Verner Flieger überfliegt mit Passagier das Jungfrauoch. Bern. — Eine neue Grothat in der Luft hat soeben der bekannte Flieger vollbracht.

Mit einem Passagier flieg Verner von hier aus, nachdem seiner Kurs in fast direkt südlicher Richtung der Aar entlang, überflog den Thuner See und sodann das Jungfrauoch, um schließlich im Kanton Wallis auf dem Brieger Berge, unweit des Simptan, zu landen.

Derlichstes Wetter begünstigte den fähigen Piloten auf seinem Zuge über die mit ewigen Schnee bedeckten Bergriesen, zu deren bekanntesten Gruppen Rönch, Eiger und Jungfrau, alle über 13,000 Fuß hoch, gehören.

Abfliegen vor. Berlin. — Der kleine Kreuzer „Karlstrube“, welcher erst kürzlich in Dienst gestellt wurde, hat Befehl erhalten, sich nach mexikanischen Gewässern zu begeben und dort den kleinen Kreuzer „Dresden“ abzulösen.

Wien erhoben, um einen Schiffschiff nach Prag zu machen, als sein Aero-Plan in Unordnung geriet und abfliegen.

Pragman blieb dort auf dem Platz, sein Bruder war schwer verletzt aufgehoben und liegt nun in bedenklichem Zustand darnieder.

Abfliegen vor. Berlin. — Der kleine Kreuzer „Karlstrube“, welcher erst kürzlich in Dienst gestellt wurde, hat Befehl erhalten, sich nach mexikanischen Gewässern zu begeben und dort den kleinen Kreuzer „Dresden“ abzulösen.

Wien erhoben, um einen Schiffschiff nach Prag zu machen, als sein Aero-Plan in Unordnung geriet und abfliegen.

Pragman blieb dort auf dem Platz, sein Bruder war schwer verletzt aufgehoben und liegt nun in bedenklichem Zustand darnieder.

(Fortsetzung auf Seite 9.)